

Australischer Dollar (Stand: 05.02.2021)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

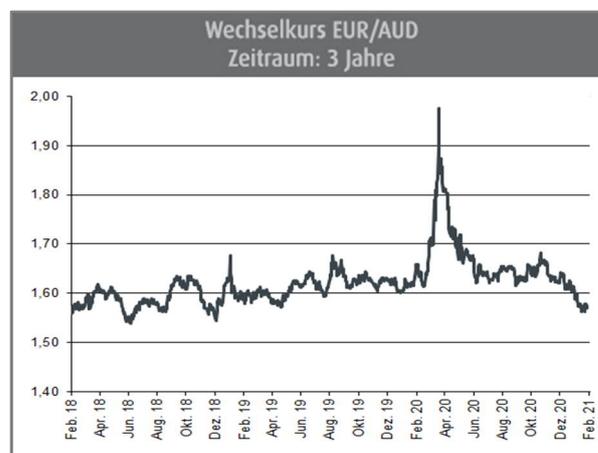
Notierte der Australischer Dollar zu Beginn der Corona-Pandemie Mitte März vergangenen Jahres noch bei Werten knapp unterhalb der 2 EUR/AUD, erholte er sich ar im Laufe des vergangenen Jahres massiv bis auf 1,58 EUR/ AUD. Und auch in das neue Jahr ist der Aussie zunächst weiter mit Kursen bis rund 1,56 EUR/ AUD gestartet. Diese Bewegung spiegelt vor allem die niedrigen Corona-Infektionsziffern und auch die stark steigenden Rohstoffpreise wider. Diese massive Entwicklung des Dollars haben die Währungshüter der RBA (Reserve Bank of Australia) genau im Blick, da sie durch einen zu starken Aussie die wirtschaftliche Erholung in Gefahr sehen. Weiterhin befürchtet die Notenbank dadurch dämpfende Einflüsse auf die Inflationsentwicklung. Gleichzeitig will die RBA an der lockeren Geldpolitik festhalten, obwohl Australien Corona derzeit im Griff zu haben scheint. Vergangenen November erst hatte sie weitere Lockerungsmaßnahmen vollzogen und den Leitzins auf 0,1 % reduziert. Solange sie keine deutlichen Erholungstendenzen insbesondere am Arbeitsmarkt sehen würden, so haben Offizielle der RBA betont, werde es auch keine Abkehr vom expansiven Weg geben. Die Erholung der australischen Wirtschaft wird nach Ansicht von Volkswirten im Jahr 2021 an Fahrt gewinnen, da die Corona-Pandemie besser bewältigt wird und die Politik unterstützende Maßnahmen ergreift. Dieses ergab eine jüngst veröffentlichte Umfrage, die die Nachrichten-Agentur Reuters unter Chef-Volkswirten durchgeführt hat. Die Ökonomen prognostizieren, dass das australische Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 Billionen Australische Dollar in diesem Jahr um 3,5 % wachsen wird. Das wäre das schnellste Wachstum seit Beginn der Umfragen im April 2019, wenn auch langsamer als die Wachstumsprognose der Regierung, die von einem Abstieg von 4,5 % ausgeht. Im vergangenen Jahr musste das BIP eine Schrumpfung um 3 % hinnehmen. Obwohl die Arbeitslosenquote des Landes im November von einem Höchststand von 7,5 % im Juli auf nun 6,8 % gesunken ist, blieb sie über dem Niveau vor „Vor-



Corona-Zeit“, in der sich zuletzt bei etwa 5 % lag. Einige Ökonomen prognostizieren, dass sie sich in diesem Jahr über 6 % halten wird. Die besagte Umfrage prognostiziert zudem, dass die Verbraucherpreise in diesem Jahr um 1,5 % und im nächsten Jahr um 1,7 % steigen werden, was immer noch unter der Komfortzone der RBA von 2 % bis 3 % liegt. Die Anpassung des Leitzinses im November 2020 auf 0,1 % wird, so die Australische Notenbank, auch über die nächsten Jahre Bestand haben. Zumindest so lange bis sich der Arbeitsmarkt stabilisiert und in Folge von steigenden Löhnen auch die Inflation anfeuern wird. Das sollte voraussichtlich erst ab Mitte 2022 passieren. Dass der Australische Dollar trotzdem so stark ist, liegt unter anderem an der engen Verflechtung mit China. China hat Corona bislang gut überstanden und die Wirtschaft wächst wieder. Der Rohstoffhunger wird dank der Rohstofflieferungen durch Australien gestillt. Solange die Nachfrage in China hoch bleibt, kann Australien davon profitieren.

Ausblick

Australien scheint die Corona-Pandemie weiterhin im Griff haben und profitiert zudem davon, dass die Konjunktur des wichtigen Handelspartners China bereits wieder merklich anspringt. Diese oben bereits angesprochene Belebung der Wirtschaft zeichnet sich zuletzt auch im Kursverlauf des Australischen Dollars ab: Der Dollar konnte gegenüber dem Euro in den vergangenen Wochen weiterhin deutlich zulegen. Durch das Durchbrechen der charttechnisch wichtigen Marke bei 1,60 EUR/AUD hat der Dollar hier auch seinen mehrmonatigen Seitwärtstrend durchbrochen und erschließt sich damit weiteres Aufwertungspotential. Stärkere Unterstützung der Konjunktur könnte nun auch die Hoffnung auf die Wirkung der angelaufenen Impfkampagnen bringen. Es ist davon auszugehen, dass der Kurs des Australischen Dollars die Chance hat, auch mittelfristig weiter zuzulegen. Nach den starken Anstiegen der vergangenen Wochen kann es kurzfristig aber zu vorübergehenden, durch Gewinnmitnahmen verursachten Kursrücksetzern im Dollar kommen. Chancenorientierte



¹- Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Anleger, die mittel- und langfristig auf den Aussi setzen wollen, können diesen Kursrücksetzer gegebenenfalls zu einem gezielten Einstieg nutzen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)